Magazin

„Ein Fall für Miss Marple“
Christl Bergmeier als Miss Marple und Erol Sander als Inspektor Craddock lassen dem Verbrechen in der Max-Reger-Halle keine Chance. ▸ Seite 62

Das Ehepaar Dettermeier (Marion Schieder, links) und (Jürgen Kirner, rechts) erlebt, wie ihr schwuler Sohn Michi ungewollt in eine Kuppel-Show gerät.
Bild: br/johannaschlueter

Bühne frei für die Oberpfalz

Oberpfälzer Schauspieler, ein Oberpfälzer Autor und ein Stück, das mitten in der Oberpfalz angesiedelt ist… Die Realsatire von Jürgen Kirner ist der Auftakt zu einem neuen Projekt des BR: Am Sonntagabend sollen neue, zeitaktuelle Themen aus der bayerischen Provinz neuen Schwung ins Volkstheater bringen.

Von Christiane Gut

München. Kein leichtes Unterfangen, gegen „Tatort“, Herzkino und das bewährte Komödienstadel-Format anzutreten – und eine in vielerlei Hinsicht ungewöhnliche Veranstaltung: Im „Kleinen Theater“ in Haar wird das Stück „Bäcker braucht Frau“ von Jürgen Kirner gegeben. Vielen ist er als Kabarettist, Frontmann der Couplet-AG, als Gründer der Brettlbühne und nicht zuletzt von den BR-„Brettl-Spitzen“ bekannt. Mitte Dezember wird der Dreiakter – eine Realsatire über Homosexualität in einem Kaff in der Oberpfalz – vom BR aufgezeichnet und dann am **Sonntag, den 4. März um 20.15 Uhr gesendet**. Ein Novum und eine Premiere, denn weitere Stücke mit modernem bayerischen Lebensgefühl aus den Regionen sind angedacht.

Jürgen Kirner begrüßt die Zuschauer. Die Fexer, ein mitreißendes Blasmusik-Trio, natürlich aus der Oberpfalz, sorgt für gute Stimmung, dann geht’s los: In einem Café chattet Erwin, ein älterer Herr, dargestellt von Schauspieler Michael Vogtmann (bekannt als Nockherberg-Double von Joachim Herrmann) am Laptop mit einer Frau. Heute ist die Beerdigung seiner Großcousine, was ihn nicht weiter belastet, sondern eher befreit.

Im Oberpfälzer Stück versucht der junge Bäckerei-Inhaber Michi (Thomas Pöllinger, links) mit seinem schwulen Freund (Thomas Meyer) die drohende Pleite seines Erbes abzuwenden. Bild: br/johannaschlueter

Outing in Casting-Show

Sein Sohn Tango, genial von Kirner selbst gespielt, ist ein Mittfünfziger mit Vokuhila-Frisur, Cowboystiefel und Lederjacke, der sich gerne als Musikant im Wirtshaus zelebriert. Auch seine Frau, brillant von der in Weiden geborenen Marion Schieder (Antenne Bayern, TV München) dargestellt, lässt sich von der Beerdigung nicht aus dem Konzept bringen: Sie gibt eine Dessous-Party, schließlich muss irgendwie Geld ins Haus kommen.

Bleibt noch das Geschwisterpaar Kerstin und Michi, der eigentliche Besitzer des kurz vor der Pleite stehenden Bäckerei-Unternehmens. Christina Baumer (Kerstin) aus Wiesau hatte in diesem Jahr bereits einen viel beachteten Auftritt im „Tatort“. Der Protagonist, Michi, der im Casting einer Kuppel-Show mit seinem Outing ein familiäres, auf die Kleinstadt ausuferndes Tohuwabohu auslöst, wird überzeugend von Thomas Pöllinger gespielt. Er zählt zum Tangrintler Volkstheater aus Hemau, das das Stück uraufgeführt hat.

Schnell wird klar, traditionelles Volkstheater ist etwas anderes. Diese Geschichte mitten aus dem Leben thematisiert neben dem zentralen Thema des Schwulseins des jungen Bäckereibesitzers auch den Untergang dieses Handwerks. Auf dieser Bühne wird kein Blatt vor den Mund genommen, hier weiß jeder alles über den anderen, hier versucht der Frauenbund, den aus Indien stammenden Pfarrer dazu zu bewegen, den schwulen Michi gesundzubeten. Derbe Sprüche wie „A Junge werd’ aa oid!“, der Kommentar des Vaters, seinen Sohn an eine wesentlich ältere, aber finanzkräftige Frau zu verkuppeln, bringen das pragmatische Lebensgefühl der Oberpfälzer auf den Punkt. In prallen, oftmals derben Szenen lebt die charakteristische Oberpfälzer Mixtur aus Geiz, Scheinheiligkeit, grenzenloser Neugierde und bösartigem Ratschen auf.

Persönliche Note

Die Mischung aus witzigen Dialogen und Pointen im Oberpfälzer und Fränkischen Dialekt ist ein abendfüllendes Spektakel. Für das es vom Publikum viel Applaus gibt. Und auch der Autor und Schauspieler Jürgen Kirner selbst ist voll der lobenden Worte. Auch wenn man ihm anmerkt, dass die Anspannung erst langsam weicht, erzählt Kirner begeistert vom Engagement der Schauspieler, vom Zusammenhalt, davon, dass es keinen Unterschied zwischen den vielen Laiendarstellern und den professionellen Schauspielern gab. Für ihn ist dieses Projekt eine Herzensangelegenheit. Im Stück verarbeitet er viele seiner Erfahrungen als Homosexueller. Der Turmschreiber, der beleidigende Briefe erhält, will mit dem Stück Zeichen setzen. Er wünscht sich, dass die Botschaft vom Ende „Liebe ist für alle da – überall“ über den BR ins Land hinausgetragen wird.

Der BR und der Oberpfälzer sind ein bewährtes Team. Als Gastgeber der „Brettl-Spitzen“ hat Jürgen Kirner der Münchner Wirtshaustradition mit ihren Volkssängern – hier sei nur an Größen wie Karl Valentin, Lisl Karlstadt, Weiß Ferdl erinnert – zu neuem Leben verholfen. Dass ihm das Couplet schon immer am Herzen lag, zeigt seine Gründung der Couplet AG (Couplet Arterhaltungs-Gesellschaft) 1991. Die siebte Folge der Brettl-Spitzen wurde am 22. November im Hofbräuhaus vor begeistertem Publikum aufgezeichnet. **Ausgestrahlt wird sie am 1. Januar 2018 um 20.15 Uhr im Bayerischen Fernsehen**. Nur so viel sei verraten: Auch dieses Mal bringen Volkssänger und Kabarettisten aus der ganzen Republik, samt Österreich natürlich, mit ihren deftigen Wirtshausliedern und Couplets den Saal in Stimmung. Dazu gibt’s fetzige Live-Musik. Am **Freitag, 4. Januar, folgt gleich ein „Brettl-Spitzen EXTRA“, wieder um 20.15 Uhr**. Es besteht kein Zweifel: Volkssänger nehmen wieder Fahrt auf.

„Familienfoto“ der Dettermeiers: (von links) Das Geschwisterpaar Michi (Thomas Pöllinger) und Kerstin (Christina Baumer), Jürgen Kirner als Tango und seine Frau (Marion Schieder). Bild: Gut

Aus dem Inhalt

Kultur

Das rumänische Staatsballett zeigt „Der Nussknacker“.
Bild: Steinbacher

Weihnachtliches Ballett

Das Rumänische Staatsballett „Oleg Danovski Fantasio“ inszeniert im Amberger Stadttheater Peter Tschaikovkys „Der Nussknacker“. Wie Schneeflocken schweben die Tänzer über die Bühne und beeindrucken mit virtuosen Pirouetten, Hebefiguren und Sprüngen.

▸ Seite 62

Kinder

In Sydney begrüßen die Menschen das neue Jahr etwas früher als wir in Deutschland.
Bild: Henrik Josef Boerger/dpa

Wenn der Himmel farbig leuchtet

Um das neue Jahr zu begrüßen, zünden die Menschen an Silvester ein Feuerwerk. Mit einem lauten Knall und bunten Lichtern sollen böse Geister vertrieben werden. Wie eine Rakete funktioniert und was hinter dem Feuerwerk steckt, könnt ihr auf der Kinderseite lesen.

▸ Seite 63

... und außerdem

TV am Samstag	64
TV an Silvester	65
TV an Neujahr	66
Veranstaltungskalender	67
Wetter und Rätsel	68